

Protest gegen die Todesstrafe

Sternmarsch von Schülern zum Marktplatz

• Horn-Bad Meinberg (rj). „Nein zur Todesstrafe“ steht auf den Bannern. „Nein zur Todesstrafe“ ist auf den kleinen Fähnchen an den Kerzen zu lesen, die die Schüler durch die Dämmerung tragen. Gestern Morgen traten Schüler der drei weiterführenden Schulen in Horn einen Sternmarsch zum Marktplatz an, um Unterschriften gegen die Todesstrafe zu sammeln. Dies geschah auf Initiative von Lieselotte Mariss von der Detmolder Sektion von „amnesty international“.

„Wir arbeiten schon länger an dem Projekt und fanden in Uwe Lorenz einen engagierten Lehrer, der unser Anliegen an die Schulen vermittelte“, sagt die Menschenrechtlerin. Lorenz ist Lehrer an der Realschule, deren Klassen 8b, 9c und 10 b mit von der Partie waren. Vom Gymnasium machten Schüler aus den Klassen 9b und 9c mit, von der Hauptschule war ein Religionskurs beteiligt.

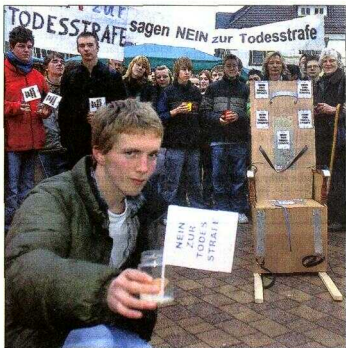
Natürlich war in Vorbereitung zu dem Aktionstag das Thema Todesstrafe im Unterricht behandelt worden. Im Brennpunkt der gestrigen Aktion stand eine Unterschriften-Sammlung gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe im

amerikanischen Wisconsin und die Todesstrafe für Minderjährige.

Um ihr Anliegen zu visualisieren, hatten Tobias Richts und Edward Neumann aus der 10b der Realschule sogar ein Modell eines elektrischen Stuhles gebaut. Auf dem Marktplatz stießen die Schüler auf unterschiedliche Reaktionen der Passanten. Während einige wenige nur von „Show“ sprachen, zeigte sich die überwiegende Mehrheit angetan vom Engagement der Schüler, von denen einige von dem Angebot Gebrauch machten, das Rathaus zu besichtigen.

Die gesammelten Unterschriften sollen heute um 13 Uhr in der Aula der Realschule in einer Petition dem Bürgermeister überreicht werden. Dazu gibt es eine kleine Feierstunde mit einem Vortrag und einer Ausstellung.

Und was halten die Schüler selbst von der Aktion? „Ich finde es gut, dass so etwas gemacht wird“, sagte der 17 Jahre alte Kevin Wagner. Und auch Ramona Flake von der Realschule hatte sich im Geschichtsunterricht mit dem Thema beschäftigt. „Vor allem junge Leute sollten nicht hingerichtet werden“, ist die Meinung der 16-Jährigen.



Aktion gegen die Todesstrafe: Schüler der drei weiterführenden Schulen versammelten sich auf dem Marktplatz in Horn, vorn der 17-jährige Kevin Wagner.